



Nicht alle Hunde sind so freundlich wie Branca. Das wissen jetzt auch die Kinder der Tagesstätte St. Victor. ■ Foto: Rother

Auf den Hund gekommen

Kinder der Tagesstätte St. Victor erlernen spielerisch den Umgang mit Hunden
Projekt soll Angst nehmen und gesunden Respekt vermitteln

HERRINGEN ■ Die Terrier Hündin Branca hat sich zu den Kindern in die Mitte der Turnhalle gelegt. Sie wedelt mit ihrem Schwanz. Ein bisschen kribbelt es der kleinen Sarah schon in den Fingern, aber sie hat gelernt, dass Hunde es nicht mögen, wenn man sie dort anfasst. „Ich würde niemals den Schwanz anfassen“, sagt sie.

Sarah und sechs weitere Kinder der Kita St. Victor in Herringen haben an einem Pilotprojekt über den Umgang mit Hunden teilgenommen. Während vier Übungseinheiten haben die Kinder gelernt, wie sie sich gegenüber den Vierbeinern verhalten müssen.

Auf die Frage, wie sie reagieren sollen, wenn ein fremder Hund auf sie zurent,

verschränken die Kinder automatisch die Arme vor der Brust und nehmen eine ruhige Grundhaltung ein.

„Das ist nur eine der zwölf Regeln. Die Kleinen haben schnell verstanden und viel gelernt“, berichtet Hundetrainer André Eggemann vom Verein AC Hammerhunde Herringen.

Keine Angst vor den Tieren

Auf Anfrage kann sich keines der Kinder mehr daran erinnern, anfänglich Angst vor Hunden gehabt zu haben. Doch Erzieherin Daniela Bollermann weiß, dass das nur die halbe Wahrheit ist. „Zwei, drei Kinder hatten schon ein wenig Angst“, sagt sie. Doch diese ist nun wie

weggeblasen. „Bereits nach kurzer Zeit haben sich die Kinder derart an den Hund gewöhnt, dass sie gar nicht mehr bemerkt haben, dass er immer dabei war“, so Eggemann.

„Wir wollen die Teilnehmer natürlich erst einmal an den Hund gewöhnen. Für viele ist das es die erste Begegnung mit dem Tier“, erklärt er. Genauso wichtig sei es allerdings auch Respekt gegenüber den Tieren zu vermitteln. „Nicht jeder Hund ist lieb. Das müssen die Kinder verstehen“, sagt Eggemann.

„Der Hund ist genauso albern wie ihr“, lacht Hundetrainerin Vera Fischer. Die Hündin wälzt sich auf dem Boden und stellt sich mausetot. Die Kinder amüsieren sich prächtig. Spielerisch

wird ihnen der Umgang mit Branca vermittelt. Der Terrier rennt beispielsweise im Slalom über die Kinder oder springt über sie drüber.

„Die Kinder haben sich immer sehr auf die Übungen gefreut“, berichtet Bollermann.

Doch nicht nur die Kinder profitieren vom Kursus, wie Eggemann weiß: „Die Kinder geben ihr Wissen auch an ihre Eltern weiter. Den einen oder anderen Aha-Effekt hat das schon ausgelöst.“

Auch von Seiten der Tagesstätte wurde ein positives Fazit gezogen: „Die Kinder waren sehr konzentriert und haben viel dazu gelernt. Die Trainer sind auf jedes der Kinder individuell eingegangen. Wir würden das gerne wiederholen“, resümiert Bollermann. ■ jah